



Der Pressesprecher

Torsten Weidemann

Durchwahl:

Telefon +49 361 574041-135

Telefax +49 361 572041-177

pressestelle@tlllr.thueringen.de

Jena

09.09.2020

Medieninformation

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Mit Wasser, Malz und bestem Hopfen zum edlen Tropfen

Auf 1.600 ha wird in Mitteldeutschland Hopfen geerntet und in Jena untersucht

Mit Beginn der Ernte startet auch am TLLLR die Neutrale Qualitätsfeststellung für den Hopfen.

In Thüringen werden auf etwa 400 ha Hopfen angebaut. Mit dem Malz, dass aus der Sommergerste gewonnen wird, die auf 30.000 ha in Thüringen angebaut wird, und dem Wasser sind damit alle notwendigen Rohstoffe für die Bierherstellung nach dem Weißenseer Reinheitsgebot von 1434 regional verfügbar.

Nachdem die Braugerste bereits seit einigen Wochen von den Feldern verschwunden ist, läuft nun auch die Hopfenernte. Dazu werden zunächst die etwa 7 Meter hohen Hopfenpflanzen in den eigens dafür gebauten Anlagen abgeerntet und in Gänze zu fest in Hallen installierten Pflückmaschinen gebracht. Dort werden die Dolden der weiblichen Hopfenpflanzen in mehreren Schritten abgepflückt, gereinigt und für die weitere Verarbeitung vorbereitet, das heißt auf 9 bis 10 % Restfeuchte getrocknet, gepresst und gekühlt.

Da der Hopfen in gepresster Form gehandelt wird, bedarf es schon während der Ernte intensiver Qualitätsprüfungen. Dies übernehmen neben den Landwirten und abnehmenden Brauereien auch die neutralen Prüfer des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

Die Thüringer Behörde kontrolliert seit Beginn der qualitativen Beurteilung der in Deutschland produzierten Hopfenpartien im Jahr 1994 alle in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt hergestellten Hopfenpartien. Die Untersuchung erfolgt nach Vorgaben aus dem Pflichtenheft der deutschlandweiten Arbeitsgruppe NQF (Neutrale Qualitätsfeststellung). So kann eine Mindestqualität für deutschen Hopfen garantiert werden.

Seit 2017 konnte die gesamte im TLLLR durchgeführte Hopfenanalytik zusätzlich nach DIN EN ISO/IEC 17025 europaweit akkreditiert werden.

Der in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen hergestellten Hopfen ist übrigens seit 2014 ein von der EU geschütztes Produkt und darf mit dem Qualitätssiegel „Elbe-Saale Hopfen g. g. A.“ - geschützte geographische Angabe - beworben werden.

Ein Grund mehr auf Regionalität von Hopfen und Malz bis zum Bier zu setzen.

**Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum (TLLLR)**
Naumburger Straße 98
D-07743 Jena

Hintergrund:

Deutschland nimmt seit vielen Jahren mit ca. 20.000 ha ein Drittel der Weltanbaufläche bei Hopfen ein. Ein weiteres Drittel haben die USA inne. Nur in vier weiteren Ländern (Tschechien, der VR China, Polen und Slowenien) gedeiht Hopfen auf über 1.000 ha.

So trägt das mitteldeutsche Anbaugebiet mit knapp 1.600 ha zur marktbestimmenden, führenden Rolle Deutschlands in der Hopfenproduktion bei. Bereits seit 1951 hat sich speziell der Anbau von Bittersorten im Raum Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt etabliert.



Thüringer Hopfen im Juli